

LESERFOTO



Goldauser See bei Mauern im Sonnenuntergang

Liebe Leser! Auf dieser Seite veröffentlichen wir heute ein schönes Foto von Ihnen. Schicken Sie uns Ihre Bilder per Mail unter dem Stichwort „Leserfoto“ an kelheim@mittelbayerische.de. Dieses Bild stammt von MZ-Leser Eduard Kammerer.

IHR LESERFOTO kelheim@mittelbayerische.de

Der Leser versichert, dass eingesandte Fotos keine Rechte Dritter verletzen (Urheberrecht, Persönlichkeitsrecht, Recht am eigenen Bild, etc.) und dass er alle erforderlichen Rechte besitzt, um das eingesandte Foto in der MZ veröffentlichen zu lassen.

IN KÜRZE

Frauen gehen wandern und halten Versammlung

Hienheim. Der Frauenbund Hienheim lädt am Freitag, 19. Januar, zur Winterwanderung und Jahresversammlung mit Neuaufnahmen ein. Treffpunkt zur Wanderung ist um 18 Uhr am Parkplatz in Hienheim. Nach der Winterwanderung ist im warmen Pfarrheim für das leibliche Wohl gut gesorgt. Anschließend findet gegen 20 Uhr die Jahresversammlung statt. Alle Mitglieder und Interessierte sind willkommen.

Einbruch in eine Wohnung

Neustadt a. d. Donau. Ein bislang unbekannter Täter verschaffte sich im Zeitraum vom 23. Dezember bis 12. Januar gewaltsam Zutritt zu einem Haus im Tannenweg in Neustadt a. d. Donau. Durch das Eindringen entstand Sachschaden im dreistelligen Bereich. Der entstandene Beuteschaden ist derzeit Gegenstand der Ermittlungen. Zeugen, die im Tatzeitraum relevante Beobachtungen im Tannenweg gemacht haben, werden gebeten, sich mit der Polizeiinspektion Kelheim unter Telefon (0 94 41) 50 42 0 in Verbindung zu setzen.

Einbruch misslang, Zeugen gesucht

Neustadt a. d. Donau. Im Zeitraum vom 6. bis 13. Januar versuchte sich ein bislang unbekannter Täter gewaltsam Zutritt zu einem Haus in der Hauptstraße in Neustadt a. d. Donau zu verschaffen. Jedoch scheiterte der Täter dabei. Durch das versuchte Eindringen entstand Sachschaden im niedrigen vierstelligen Bereich. Zeugen, die im Tatzeitraum relevante Beobachtungen an oder in der Nähe des Tatorts gemacht haben, werden gebeten, sich mit der Polizeiinspektion Kelheim unter Telefon (0 94 41) 50 42 0 in Verbindung zu setzen.

Fahrt unter Alkoholeinfluss

Neustadt a. d. Donau. Am 14. Januar, gegen 2 Uhr, wurde eine 32-jährige Kraftfahrzeugführerin aus dem Landkreis Kelheim in der Neustädter Straße einer Verkehrskontrolle unterzogen. Ein durchgeführter Alkotest ergab, dass die Fahrzeuglenkerin unter Alkoholeinfluss stand. Die Weiterfahrt wurde unterbunden und die Dame erwartet nun ein Fahrverbot und eine Geldbuße.

Eindrücke von der „Grünen Insel“

Von Hienheim nach Irland: Mit einem Führer erfüllte sich für Sabine Barry ein Traum

Von Alexander Reichmann

Hienheim. Vor mittlerweile mehr als 16 Jahren hat es Sabine Barry aus Hienheim nach Irland gezogen. Die Tochter des ehemaligen Stadtrats und Sportreferenten der Stadt Neustadt, Sebastian Rosenhammer, hat sich in Killarney 2010 mit ihrer eigenen kleinen Firma „Irlandspezialisten“ selbstständig gemacht und stellt maßgeschneiderte Reisen für Touristen, vor allem aus dem deutschsprachigen Raum zusammen. Privat ist sie inzwischen mit ihrer eigenen Familie im Westen Irlands verwurzelt. Jetzt hat sich die gebürtige Hienheimerin einen langgehegten Traum erfüllt. Am 10. Januar erscheint ihr eigener Irland-Reiseführer, der, so verspricht sie, viele Insider-Tipps für Touristen auf der grünen Insel bereithält.

Etwas fehlte

„Wenn ich in den letzten Jahren Reiseführer über Irland gesehen habe, dann dachte ich immer, dass da doch das eine oder andere fehlt“, berichtet Sabine Barry im Gespräch mit der Mittelbayerischen Zeitung. Sie vermutet, dass sich manche vielleicht gewisse Sachen nicht schreiben trauen. „Wenn man in Irland ist, dann muss man zum Beispiel wissen, dass in einer Bed&Breakfast-Unterkunft erwartet wird, dass der Gast untertags nicht da ist. In einem Hotel dagegen spielt das keine Rolle. An so etwas sollte man während der Planung denken“, gibt die Expertin einen Einblick. Auch die Betten sind in Bed&Breakfast-Unterkünften klein, große Betten wie



So romantisch ist Irland: Dunluce Castle an der Küste Irlands. Die Hienheimerin Sabine Barry lebt seit 16 Jahren dort. Fotos: Barry

Irland für Individualisten

Jede Menge Infos: Der Reiseführer „Irland für Individualisten“ (ISBN 978-3000774157) von Sabine Barry erschien am 10. Januar und bietet auf 280 Seiten jede Menge Infos zur „grünen Insel“. Ein Exemplar kostet 16,95 Euro. Über Sabine Barrys Webseite irlandspezialisten.de kann das Buch geordert werden zuzüglich 2,75 Euro Versandkosten.

Lokal kaufen: Das Buch ist auch am 20. und 27. Januar von 9.30 Uhr bis 12 Uhr in der Steuerkanzlei Kufner, Treppe 13 in Neustadt erhältlich.



bei uns gibt es dagegen in Hotels. Sabine Barry hat seit ihrem Umzug auf die grüne Insel viele solcher Erfahrungen gesammelt. Durch ihre Arbeit im Tourismus-Bereich ist sie es ge-

wohnt, viele Fragen zu beantworten und sich in allen Bereichen zu informieren. Das Sammeln von Material für das Buch habe schon vor über zehn Jahren begonnen. „Eigentlich war damals aber nicht das Ziel, ein



„Eigentlich war es damals nicht das Ziel, ein komplettes Buch zu machen.“

Sabine Barry, Reisebuchautorin

komplettes Buch daraus zu machen.“ Irgendwann war aber so viel Material da, dass Sabine Barry es bündeln und interessierten Irland-Urlauber zur Verfügung stellen wollte. Neben den klassischen Reiseführer-Infos sind dabei Insider-Tipps, komplette Routenvorschläge mit Landkarten und vieles mehr zusammengekommen.

Billigere Alternativen

Sabine Barry stellte also ihr Skript fertig und bot es zwei Verlagen an. „Beide haben zugesagt, aber die Bedingungen haben mir nicht gepasst.“ Jetzt verlegt sie das Buch selbst, mit einer Bekannten zusammen. Ein Ziel hat die Neu-Autorin mit ihrem Reiseführer: „Viele sagen immer, dass Irland sehr teuer ist. Ich will aber mit meinem Reiseführer zeigen, dass Irland nicht nur mit dem großen, sondern auch mit dem kleinen Geldbeutel ein sehr lohnenswertes Urlaubsziel ist.“

2023 war ein ereignisreiches Jahr für die Wehr

Schwaiger Einsatzkräfte berichten bei Jahresversammlung von 16 Einsätzen

Schwaig. Auf großes Interesse stieß die jährliche Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr am Dreikönigstag. Gut 40 Mitglieder waren gekommen. Nach der Begrüßung des Ersten Vorsitzenden Franz Kiermeyer und der Totenehrung gab Schriftführer Markus Schiegl einen kurzen Überblick. Derzeit zählt die Schwaiger Wehr 239 Mitglieder. Es konnte auf ein ereignisreiches Jahr mit den wesentlichen Höhepunkten, den neun Stark-

bierfesten, der Faschingsveranstaltung und dem Dorffest zurückgeblickt werden. Außerdem standen viele Vereinsfeste, Hochzeiten, runde Geburtstage und Ehrungen auf dem Programm und es wurde sich am gesellschaftlichen Leben beteiligt.

Kassier Schiegl Thomas erläuterte in einem einwandfreien Kassenbericht ausführlich die Geldbewegungen. Aufgrund des unverändert guten Kassenstandes und der Ein-

nahmen aus den Veranstaltungen verfügt der Verein weiterhin über eine solide finanzielle Grundlage. Die Kassenprüfer Anton Engelmann und Fred Kullmann bestätigten eine tadellose Kassenführung.

Erster Kommandant Simon Wigand berichtete von zahlreichen Aktivitäten. Im Jahr 2023 rückte die Feuerwehr 16 Mal aus. Den Schwerpunkt bildeten technische Hilfeleistung und einige Brände. Es wurden insgesamt 25 Mannschaftsübun-

gen absolviert. Zudem fanden Atemschutzübungen sowie Übungen im Brandschutzcontainer statt. Ebenso hat die intensive Aus- und Weiterbildung der Aktiven einen hohen Stellenwert.

Die meisten Übungsstunden und Einsätze hatten Tobias Dworschak, Robert Fortner und Selina Liebmann. Am Samstag, 27. Januar ist Faschingsball mit Versteigerung im Gasthof Pflügler um 19.30 Uhr.

ZURÜCKGEBLÄTTERT:

Das stand einst in der MZ



Vor 20 Jahren: Die Donau füllte sich weiter mit Wasser. Während die Abens den Höchststand überschritten hatte, stand die Anzeige an der Schiffsanlegestelle Donau in Kelheim um 18 Uhr bei 515 Zentimetern, Tendenz steigend. Die erwarteten Dauerregenfälle in Baden-Württemberg brachten der Donau viel Wasser. Laut Peter Staudinger vom Wasserwirtschaftsamt Landshut war in Mainburg ein Rückgang zu verzeichnen, und auch in Abensberg sollte sich die Lage wieder beruhigen. In Kelheim waren bereits einige Straßen wegen der Fluten gesperrt. „Im Donauvorland fängt es an auszufernen“, so Georg Sinzenhauser von der Stadt.

Vor 30 Jahren: Richtfest irgendwann im Frühjahr 1994, Betriebsbeginn zum Schuljahresanfang im September 1994: So stellte sich der Essinger Bürgermeister Jörg Nowy in groben Zügen den Zeitplan für den Bau des Essinger Kindergartens vor. Betreiber dieser Einrichtung sollte die Gemeinde sein, da laut Nowy die Diözese Regensburg und andere karitative Einrichtungen die Trägerschaft abgelehnt hatten. 700.000 Mark hatte die Gemeinde Essing für den Neubau veranschlagt.

Vor 35 Jahren: Der Bayerische Verwaltungsgerichtshof war der Klage einer Riedenburg Anliegerin der Uferstraße nachgekommen und hatte einen Baustopp für den Bereich zwischen neuer Stadtbrücke und Einmündung Austraße verhängt. Die idyllische Lage des Grundstücks der Klägerin sollte nachhaltig beeinträchtigt werden und durch die Lage an einer verkehrsreichen Straße ersetzt werden. Wie hierzu der Baubevollmächtigte der Main-Donau AG im Raum Kelheim-Riedenburg, Horst Matthes, erklärte, war für die MD AG die Sache „rechtlich irrelevant“ und man sollte schon bald weiterarbeiten wie bisher, da es sich bei dem betroffenen Straßenstück nur um einen Teilbereich der Kanalbaustelle handelte.

Vor 50 Jahren: Kelheim hatte wieder einmal eine Sensation – und zwar eine recht erfreuliche. Im Kelheimer Kreis Krankenhaus schenkte eine 18-jährige Kelheimerin gesunden Vierlingen das Leben. Die glücklichen Eltern hatten sich auf Zwillinge vorbereitet, der Vierlings-Segen aber traf sie völlig unerwartet. Die Vierlinge waren nicht nur das Hauptgesprächsthema Kelheims, sie schienen auch Hauptinteressenspunkt der gesamten bundesdeutschen Zeitungen und vieler anderer Institutionen zu sein. Kurzfristig meldete sich sogar ein Team des Bayerischen Rundfunks an, um das Elternpaar, die Schwestern und Ärzte so wie die Vierlinge im „Film“ einzufangen.



Vor 20 Jahren: Nasse Füße bekam man in Stausacker wie an anderen Stellen in und um Kelheim. Foto: MZ-Archiv